

Atomkraft, Nein Danke!

Auch der April stand wieder in Zeichen des Protestes gegen die Atomenergie. Neben den Ereignissen in Japan war der 25. Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl am 26. April ein Grund dafür. Die Ostermarschbewegung hatte darum den Schulterschluss mit der Anti-AKW Bewegung gesucht und so fand beispielsweise in Gronau am Ostermontag eine Großdemonstration mit über 10.000 Menschen statt. Auch in Gelsenkirchen war der Atomausstieg ein Thema beim Ostermarsch und dem O-Ton Festival vorher.

Nach Gronau hatten wir einen Bus organisiert und teilweise finanziert ([siehe Bericht hier](#)), aber die erste überregionale Demonstration fand bereits Anfang April in Essen statt, wo 5.000 Teilnehmer für den Atomausstieg demonstrierten. Einige Impressionen davon haben wir [im Video festgehalten](#):



Die Grüne Jugend bei der Demo in Gronau



Die nächste **Großdemonstration** findet am **28. Mai in Essen** (und 19 anderen Städten) statt. Das AKW-Moratorium der Bundesregierung endet Anfang Juni und somit soll nochmal Druck für einen Atomausstieg gemacht werden. Weitere Informationen dazu bei [ausgestrahlt](#), aber auch wir werden Euch auf [unserer Homepage](#), bei [Facebook](#) oder auch per Sondernewsletter weiter auf dem Laufenden halten.

Atomausstieg selber machen

Bei jeder Atomdemo wird gesagt, dass Atomausstieg auch Handarbeit ist. Damit ist nicht nur gemeint, dass man mit solchen Demonstrationen Druck aufbaut, sondern auch, dass man ihn zuhause fördern kann – mit einem Stromwechsel.



Dies ist schnell und einfach mit dem Ausfüllen eines Formulars für den neuen Anbieter möglich. Dieser regelt dann den Rest mit dem bisherigen Stromanbieter und bald bekommt man dann Strom aus regenerativen Energien. Bleibt nur das Problem mit den Strompreisen, aber dafür sind wir da.

Am **Donnerstag, dem 05. Mai ab 19 Uhr bieten wir im Museumscafe in Buer eine Stromwechselfarty** an. Nach einleitenden Worten durch Hans-Christian Markert MdL (Anti-Atompolitischer Sprecher der Grünen Landtagsfraktion NRW) suchen wir individuell den günstigsten Stromanbieter raus. Dann noch schnell das Formular ausgefüllt und gebündelt schicken wir diese an den Anbieter. Für den Wechsel brauchen wir dafür nur die letzte Stromrechnung oder zumindest die Zählernummer.

Wer denkt, dass Ökostrom ja nur teuer ist und man sich diesen darum nicht leisten kann, sollte genauer hinsehen. Zumindest im Vergleich zur ELE kann man beispielsweise durch einen Wechsel zu Naturstrom manchmal sogar noch **Geld sparen**:

Strommenge	ELE	Naturstrom	gg. ELE	EWS	gg. ELE	Lichtblick	Greenpeace	ELE Pur	gg. Natur
500	203,45 €	207,90 €	- 4,45 €	202,30 €	1,15 €	225,60 €	230,80 €	193,23 €	14,67 €
1000	323,50 €	320,40 €	3,10 €	321,80 €	1,70 €	343,80 €	323,50 €	301,98 €	18,42 €
1500	443,55 €	432,90 €	10,65 €	441,30 €	2,25 €	462,00 €	443,55 €	410,73 €	22,17 €
2000	563,60 €	545,40 €	18,20 €	560,80 €	2,80 €	580,20 €	563,60 €	519,48 €	25,92 €
2500	683,65 €	657,90 €	25,75 €	680,30 €	3,35 €	698,40 €	683,65 €	628,23 €	29,67 €
3000	803,70 €	770,40 €	33,30 €	799,80 €	3,90 €	816,60 €	803,70 €	736,98 €	33,42 €
3500	923,75 €	882,90 €	40,85 €	919,30 €	4,45 €	934,80 €	923,75 €	845,73 €	37,17 €
4000	1.043,80 €	995,40 €	48,40 €	1.038,80 €	5,00 €	1.053,00 €	1.043,80 €	954,48 €	40,92 €
4500	1.163,85 €	1.107,90 €	55,95 €	1.158,30 €	5,55 €	1.171,20 €	1.163,85 €	1.063,23 €	44,67 €

Mehr zu der Tabelle und den Strompreisen [auch in diesem Blogartikel](#). Auf unserer Homepage haben wir auch eine [Sonderseite zum Stromwechsel](#), bei der man sich über die Anbieter und die Strompreise informieren kann.

Atomkraft, NEIN danke Materialien



Ihr wollt auch ein Zeichen setzen gegen Atomenergie, aber irgendwie fehlt das richtige Material? Kein Problem, denn Buttons und Aufkleber (ab Ende nächster Woche) haben wir im Büro für Euch.

Auch die von Demonstrationen bekannten Fahnen können wir euch zum Preis von 10 Euro anbieten. Kommt einfach mal im Büro vorbei.



Die DAGEGEN PARTEI

Ich weiß ja nicht, wie oft Ihr die Homepage der CDU in Gelsenkirchen so besucht. Jedenfalls haben wir da einen eigenen Link. Naja, mehr oder weniger, denn der Link führt zu einer Seite, wo die GRÜNEN als „DAGEGEN Partei“ dargestellt werden:



Offensichtlich sind wir also wichtig genug, solche Mühen auf sich zu nehmen, was schon irgendwie ganz nett ist. Ärgerlich ist nur, dass die CDU nicht vermerkt hat, dass wir in Gelsenkirchen auch gegen die Norderweiterung von BP sind. Da fühlt man sich dann doch nicht wirklich ernst genommen, darum haben wir uns [bei der Presse beklagt](#).

Aber wichtig ist vor allem eins: Unser DAGEGEN ist immer ein DAFÜR. Meist lehnen wir sinnlose Projekte ab, weil sie die Umwelt verschandeln und Freiflächen verbrauchen. Und wenn die CDU schon eine solche Kampagne fährt, muss man sich doch auch mal angucken, wogegen diese sind: Mindestlohn oder mehr direkte Demokratie sind nur zwei Beispiele, dass dort unseres Erachtens gravierenderes auf der Liste steht als einige Bauprojekte zum Schutz der Umwelt. Mehr dazu und das ganze ausführlicher auch [in einem Blogartikel](#).

Nehmt an der Demonstration zum 1.Mai teil

Am kommenden Sonntag wird in Gelsenkirchen wieder der traditionelle Tag der Arbeit begangen. Auch die GRÜNEN in Gelsenkirchen rufen dazu auf, sich an der Demonstration zu beteiligen, die ab 10.00 Uhr auf dem Vorplatz des Musiktheaters im Revier beginnen wird.

„Mehr als jeder sechste Mensch in Deutschland lebt in Armut – ein Zustand der für eine moderne Gesellschaft nicht zu ertragen ist. Und auch Arbeit schützt in Zeiten von Lohndumping nicht vor dem sozialen Abstieg“, so Barbara Oehmichen, Sprecherin des Kreisverbandes. „Der Grundsatz ‚Gleicher Lohn für gleiche Arbeit‘ ist dabei genauso wichtig, wie die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohnes. Für beides lohnt es sich zu demonstrieren!“

Das genaue Programm für Gelsenkirchen kann man [hier in einem Flugblatt des DGB Emscher Lippe](#) [PDF] nachlesen. Wir werden auf dem Neumarkt auch mit einem Stand vertreten sein.

Vor Lärm schützen

Anlässlich des Tag des Lärms am 27. April haben wir uns mit einer Pressemitteilung zu Wort gemeldet. Unter anderem heißt es darin:

"Dass Lärm, und dabei vor allem der Verkehrslärm, in Gelsenkirchen ein ernstzunehmendes Problem darstellt, wurde nicht nur durch die Bildung von mehreren Bürgerinitiativen deutlich", stellt Dennis Melerski fest. "Jeder Vierte wird heute durch Straßenverkehrslärm belästigt, knapp 10 % der Gelsenkirchener Bevölkerung sind sogar potentiell gesundheitsgefährdenden Lärmpegeln ausgesetzt."

Eine besondere Problematik zeichne sich neben den Autobahnen vor allem an den viel befahrenen innerstädtischen Straßen, wie z.B. der Grothusstraße oder der Kurt-Schumacher-Straße, ab. Es sei aus Sicht der GRÜNEN nicht nachvollziehbar, wieso direkt neben Wohnhäusern Tempolimits von 70 bzw. 60 km/h gelten, wobei innerorts maximal Tempo 50 üblich sei.

"Mit einer Reduzierung der Geschwindigkeit um 20 km/h könnte man eine Lärmpegelsenkung um 2-3 dB erreichen - ein Wert, für den man sonst das Verkehrsaufkommen nahezu halbieren müsste. Da letzteres nicht in greifbarer Nähe scheint, wäre eine Herabsetzung des Tempolimits an diesen Stellen nur logisch und konsequent", so Dennis Melerski. Der Verkehrspolitikler stellt dabei klar, dass es bei dieser Forderung eben nicht darum gehe, die Bürgerinnen und Bürger einzuschränken, sondern genau ums Gegenteil: Den Menschen Lebensraum und Lebensqualität zurückzugeben.

Die [komplette Pressemitteilung könnt Ihr hier nachlesen](#), die [Homepage zum Tag gegen Lärm](#) enthält auch generelle Informationen zur Lärmbelastung und auch auf den [WAZ Artikel zum Tag](#) sei hiermit hingewiesen.

Energieversorgung: Stadt ist auf einem guten Weg, aber vielleicht geht's noch besser

Auch zur Energieversorgung haben wir eine Pressemitteilung herausgegeben, denn mit einem Anstieg von 40% auf 50% Ökostromanteil am Verbrauch und dem Ziel von 100% im Jahr 2020 ist die Stadt schon auf einem guten Weg, aber:

„Aber natürlich würden wir GRÜNEN es lieber sehen, wenn schon früher als 2020 auf 100% Ökostrom umgestellt würde“, stellt Irene Mihalic [Umwelt- und energiepolitische Sprecherin der GRÜNEN Ratsfraktion] klar.

Der Stadtverordnete Dennis Melerski, für die GRÜNEN im Verkehrs- und Bauausschuss: „Ich werde für die Sitzung einen mündlichen Sachstandsbericht beantragen, ob es nicht sogar möglich ist, bei der jetzigen Ausschreibung den Anteil auf mindestens 75% zu erhöhen und bei der nächsten Ausschreibung 100% Ökostrom zu beziehen.“

Die komplette PM inklusive der Vorlage für den Verkehrs- und Bauausschuss [gibt es auf unserer Homepage](#).

Geänderte Öffnungszeiten des Kreisverbandsbüros in der ersten Mai-Woche

In der Woche vom 2. bis 6. Mai habt das Büro am Montag und Mittwoch leider geschlossen. Stattdessen ist jemand am Dienstag von 16-17 Uhr, sowie am Donnerstag von 10-12 Uhr zusätzlich besetzt. Die Öffnungszeiten am Freitag von 10-12 Uhr bleibt unverändert. Ab der Woche darauf ist wieder wie üblich Montags und Freitags von 10-12 Uhr und Mittwochs von 16-17 Uhr geöffnet. Bei eiligen Angelegenheiten ist Kreisgeschäftsführer Patrick Jedamzik auch per Email an kv@gruene-gelsenkirchen.de oder 0176 – 84 04 16 90 zu erreichen.

Bio-Abfall als Energiequelle

Im letzten Monat gab es auch einen [lesenswerten WAZ Artikel zur Biotonne](#), auf den wir mit einer Pressemitteilung reagierten, da Gelsendienst hier sagt, Gartenabfälle seien kein Bio-Müll. Auch hier einige Auszüge:

„Grünabfälle, z.B. vom Balkon und aus dem Garten, sind organisch und damit Bio-Abfall und gehören genauso wie Küchenabfälle in die braune Tonne. Bisher werden solche Grünabfälle entweder in die Restmülltonne geworfen oder mit dem PKW oft durch die ganze Stadt zu den Betriebshöfen gefahren. Da ist die Sammlung über die Bio-Tonne sicherlich umwelt- und klimafreundlicher,“ argumentiert Burkhard Wüllscheidt, GRÜNES-Mitglied im Betriebsausschuss Gelsendienst.

„Unsere Vorstellung, den Bio-Müll in einer Biogasanlage in Energie zu verwandeln, bekommt durch aktuelle Diskussion zum Ausstieg aus der Atomenergie einen neuen Stellenwert. Auch wenn immer wieder Stimmen laut werden, die sich gegen solche Anlagen wenden, gibt es Beispiele von optimal funktionierenden Biogasanlagen, die keine Beeinträchtigung für die Bevölkerung darstellen. Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Neuaufstellung der Energieversorgung der Stadt, aber auch für die Weiterentwicklung des Abfallwirtschaftsplanes im Zusammenhang mit den auslaufenden Verträgen zum Müllheizkraftwerk in Karnap, ist dies für uns einer der Bausteine“, so Irene Mihalic, umwelt- und energiepolitische Sprecherin der GRÜNEN-Ratsfraktion.

Burkhard Wüllscheidt „Die Stadt erhält mit dem organischen Abfall einen wertvollen Rohstoff, der nicht entsorgt werden muss, sondern verwertet werden kann.“

Irene Mihalic ergänzt: „Wir unterstützen jede Müllverwertung, die umweltschonend und effizient ist. Dazu gehört für uns nicht die Verbrennung im Müllheizkraftwerk in Karnap. Aber leider landet - auf Grund der Abwehrhaltung gegen die Bio-Tonne und einer Biogasanlage in großen Teilen der Gelsenkirchener Politik - immer noch der meiste organischen Abfall dort.“

Für die GRÜNEN ist es übrigens selbstverständlich, dass die braune Bio-Tonne, genauso wie die blaue Papier-Tonne, die Glassammelbehälter und eine zukünftige gelbe Tonne plus als Wertstofftonne, für die Nutzer kostenlos sein soll.

Auch hier findet man die [komplette Pressemitteilung auf unserer Homepage](#).

Neuentreffen am 11. Mai

Wir freuen uns in den letzten Wochen neue Mitglieder gewonnen zu haben und stehen nun bei 114 Mitgliedern. Um den neuen Mitgliedern den Einstieg etwas zu erleichtern und ein wenig zu erklären, wie die GRÜNEN funktionieren, laden wir am **11. Mai** zu einem **Neuentreffen** vor unserer Mitgliederversammlung (siehe unten) ein. Beginn ist **um 18 Uhr** im **GRÜNEN Büro** (Wildenbruchstr. 15-17) und natürlich sind auch Nichtmitglieder eingeladen, die sich etwas mehr informieren können, oder auch „ältere“ Mitglieder die entweder aktiver werden oder ihren Wissensschatz weitergeben möchten :)

Mitgliederversammlung zur Vorbereitung der Landesdelegiertenkonferenz

Nach dem eher lockeren und informellen Kennenlernen beim Neuentreffen kommt es dann **um 19.30 Uhr (11.05.)** gleich zu einem formell schrecklich klingenden Termin: Einer Mitgliederversammlung zur „Landesdelegiertenkonferenz“. Ganz einfach gesagt bereitet man dabei den Landesparteitag vor, der Ende Mai in Emsdetten stattfinden soll. Unsere Delegierten stellen wichtige Anträge vor (u.A. eine Vergrößerung des Landesvorstandes) und darüber wird dann diskutiert. [Eine Übersicht über Anträge findet Ihr auf der Seite des Landesverbandes zu dieser LDK](#) (so die Abkürzung).

Jahreshauptversammlung

Und noch ein Termin steht schon fest: Am **25. Mai** findet wieder der erste Teil der Jahreshauptversammlung statt. Mitglieder und Sympathisanten erhalten die Einladung bald auch mit der regulären Post. Erster Teil darum, weil neben dem Vorstand auch viele Delegierte gewählt werden müssen und damit in der Regel zwei Termine notwendig sind. Als zweiter Termin und Fortsetzung ist bereits der 8. Juni angepeilt.

GRÜNcast

Unsere Kollegen vom Landesverband haben ein neues Konzept: den GRÜNcast. Hierbei stellt man über die Internetseite, Facebook oder ähnliche Medien Fragen und diese werden in einem Video beantwortet. Teil 2 kann man hier [mit einem Klick öffnen](#) und drehte sich um den Nichtraucherschutz, [Teil 1 ging um den Haushalt des Landes](#).



Koalitionsvertrag in Baden-Württemberg

Zum Abschluss noch der Hinweis auf den neuen Koalitionsvertrag in Baden-Württemberg und weitere Informationen [bei unseren Kollegen eben dort...](#)

